

Das Weiterbildungsmodul zum MEMO-Projekt für Österreich

Teil 1:

Mehrsprachigkeit und mehrsprachigkeitsdidaktische
Ansätze

Hintergründe, Erklärungen und erste Einsatzmöglichkeiten für den
Französischunterricht

Überblick

- Einleitend
- Mehrsprachigkeit
 - Hintergrund und Definitionen
 - Mehrsprachig in Europa in der Schule
- Mehrsprachigkeitsdidaktik
 - Bezugsrahmen
- Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen
 - Interkomprehensives Lehren und Lernen
 - Integrierte bzw. integrative Sprachendidaktik
 - *Éveil aux langues (Begegnung mit Sprachen)*
- Wo steht, dass ich das machen muss (soll)?
 - Bildungsstandards
 - Lehrpläne
 - GeR Begleitband

Einleitend

- Dieser Foliensatz bietet einen Einblick in unterschiedliche Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik und Instrumente, die Sie bei der Umsetzung von mehrsprachigkeitsdidaktischen Ansätzen im Fremdsprachenunterricht im Allgemeinen, und im Französischunterricht im Speziellen, unterstützen können.
- Nach allgemeinen Erläuterungen zur Mehrsprachigkeit lernen Sie mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze kennen und erfahren, in welchen Bildungsdokumenten auf Mehrsprachigkeit Bezug genommen wird.
- Farblich gekennzeichnete Teile führen Sie zu Aufgaben, die Sie zur Reflexion anregen sollen oder die Sie direkt in Ihrem Unterricht einsetzen können.

✓ Die Aufgaben sind farblich hinterlegt und in weißer Schrift gehalten. So können Sie diese gut erkennen.

Wir danken für Ihr Interesse und wünschen Ihnen viel Freude beim Durcharbeiten.

Mehrsprachigkeit

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Blick in Geschichte und Geographie

- „Monolinguale Identität“ etabliert sich (Krumm 2020, S. 132)
 - Europäische Nationalstaaten im 18. und 19. Jahrhundert
 - Bekenntnis zur nationalen Einheit durch monolinguale (=„nationalsprachliche“) Identität
- „Multilinguale Identität“ ist die Norm (Krumm 2020, S. 133)
 - in sog. „jungen Nationen“ wie Indien
 - Sozialisation führt zu individueller multilingualer Identität
 - in Europa in der Regel durch Migration bedingt, aber auch das habsburgische Österreich-Ungarn im 19. Jahrhundert und Anfang des 20. Jahrhunderts kann als mehrsprachiges Modell gelten
- „Mehrsprachigkeit als sprachliche Norm“ seit über 20 Jahren postuliert (Herdina/Jessner 2002)

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Was bedeutet es für Sie, mehrsprachig zu sein?

- Wie viele Sprachen sprechen Sie?
- Wie viele Sprachen verstehen Sie?
- In welchen Kontexten müssen Sie andere Sprachen verstehen?
- In welchen Kontexten sollten Sie andere Sprachen sprechen?

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Was bedeutet es für Sie, mehrsprachig zu sein?

- Wie viele Sprachen sprechen Sie?
- Wie viele Sprachen verstehen Sie?
- In welchen Kontexten müssen Sie andere Sprachen verstehen?
- In welchen Kontexten sollten Sie andere Sprachen sprechen?

- ✓ Halten Sie einen Moment inne und nehmen Sie sich etwas Zeit.
- ✓ Überlegen Sie, was Ihre Antworten für Sie selbst bedeuten.
- ✓ Überlegen Sie auch, was Ihre Antworten für Ihren Unterricht bedeuten könnten.

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Wann ist jemand „mehrsprachig“?

- Darauf antworten viele vermutlich: Wenn jemand mit mehr als einer Sprache aufwächst und in der Schule weitere Sprachen erwirbt.

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Wann ist jemand „mehrsprachig“?

- Darauf antworten viele vermutlich: Wenn jemand mit mehr als einer Sprache aufwächst und in der Schule weitere Sprachen erwirbt.

✓ Sehen Sie sich die Statistik auf der folgenden Folie an.

✓ Beantworten Sie dann die beiden folgenden Fragen:

Wissen Sie, ob Ihre Französischschüler:innen eine andere Umgangssprache als die schulische Bildungssprache sprechen?

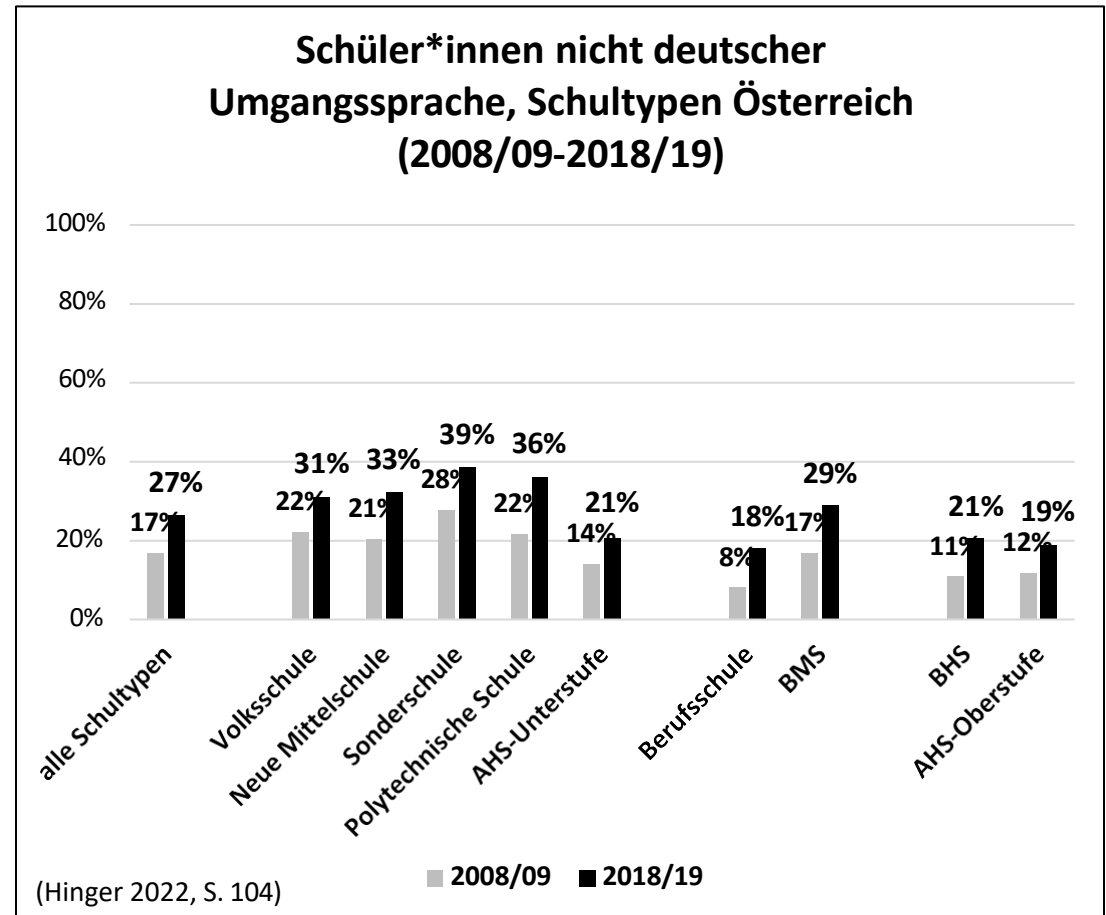
Wissen Sie, auf wie viele Ihrer Französischschüler:innen dies zutrifft?

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

In Österreich zeigt sich:

Im 10-Jahresvergleich zwischen 2007/08 und 2017/18 nahm die Zahl an Schüler:innen, die eine andere Umgangssprache als Deutsch verwenden, um 10% zu.

Diese Zunahme verteilt sich auf die Schultypen jedoch unterschiedlich und liegt v.a. in der gymnasialen Sekundarstufe I (AHS-Unterstufe) und II (AHS-Oberstufe) darunter.



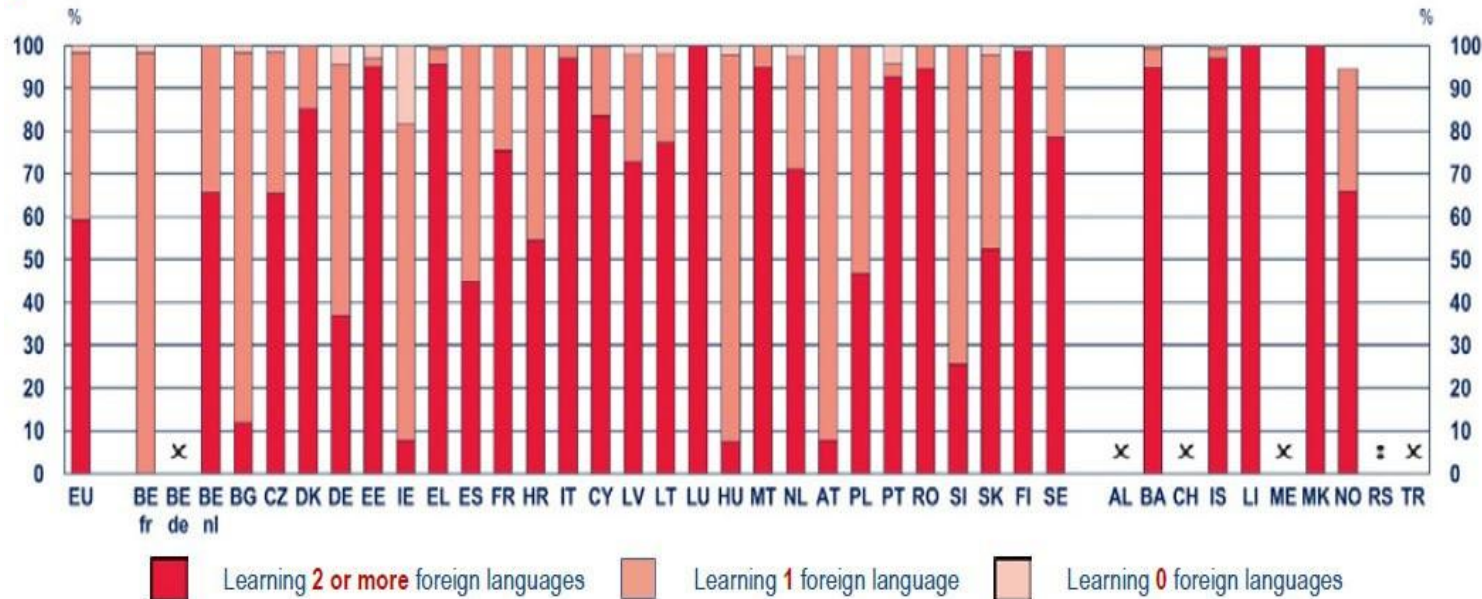
Mehrsprachig in der Schule in Europa

- Mehrsprachig wird man auch durch das Erlernen von Fremdsprachen in der Schule.
- In vielen europäischen Ländern lernen Schüler:innen zwei Fremdsprachen.
- Die folgenden drei Statistiken der Europäischen Kommission stammen aus dem Jahr 2022 und zeigen, in welchen Ländern wie viele Schüler:innen ein oder zwei Fremdsprachen in der Primar- und Sekundarstufe lernen.

- ✓ Schauen Sie sich die Zahlen für Österreich in der Statistik an.
- ✓ Vergleichen Sie die Zahlen mit der Schule, an der Sie Französisch unterrichten.

Mehrsprachig in der Schule in Europa

Figure C3: Percentage of students learning foreign languages in lower secondary education (ISCED 2), by number of languages, 2020

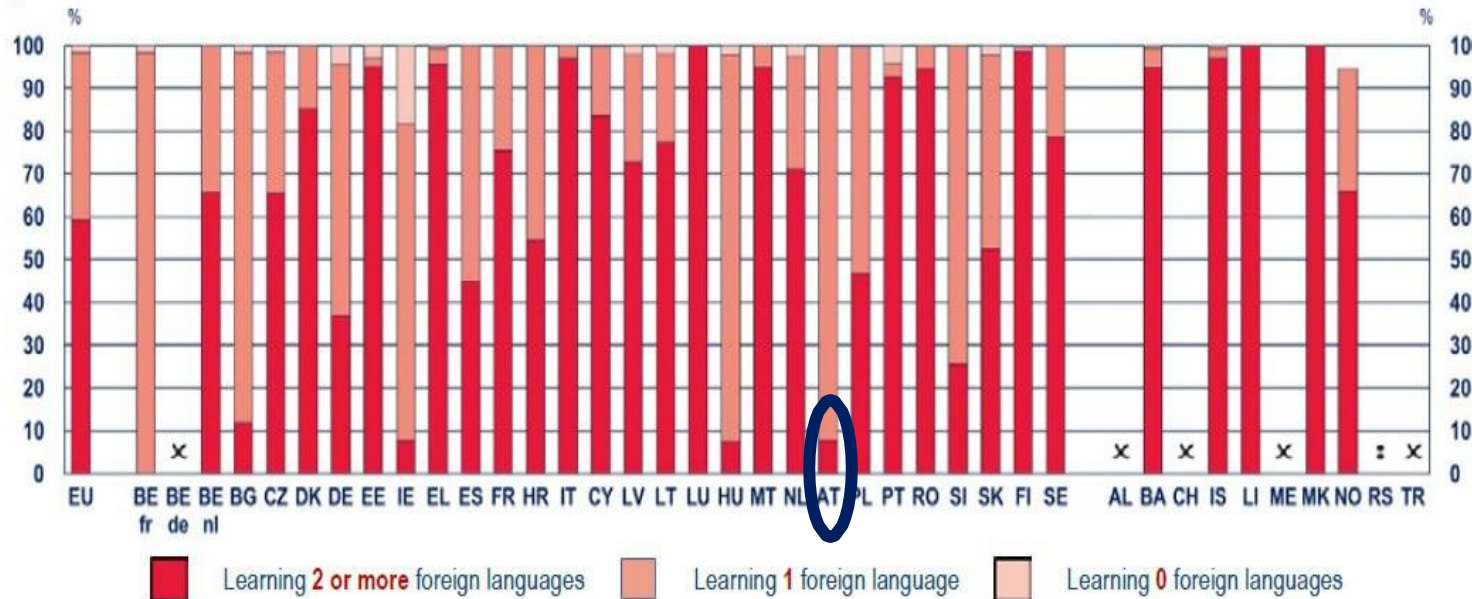


Source: Eurydice, based on Eurostat/UOE data [educ_uae_lang02] (data extracted 15 December 2022).

(European Commission, EACEA, Eurydice 2023, S. 74)

Mehrsprachig in der Schule in Europa

Figure C3: Percentage of students learning foreign languages in lower secondary education (ISCED 2), by number of languages, 2020



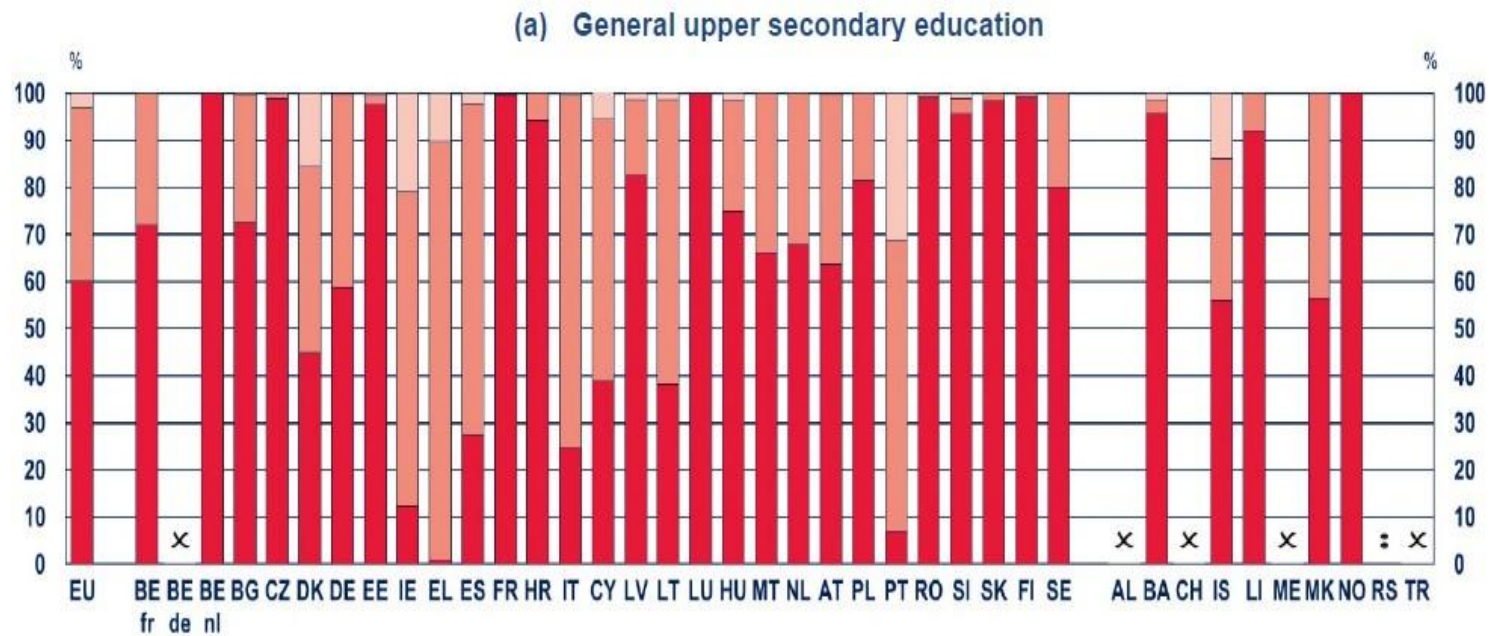
In der **Sekundarstufe I** lernen in Österreich deutlich weniger Schüler:innen zwei oder mehr Fremdsprachen als im europäischen Durchschnitt.

Source: Eurydice, based on Eurostat/UOE data [educ_uae_lang02] (data extracted 15 December 2022).

(European Commission, EACEA, Eurydice 2023, S. 74)

Mehrsprachig in der Schule in Europa

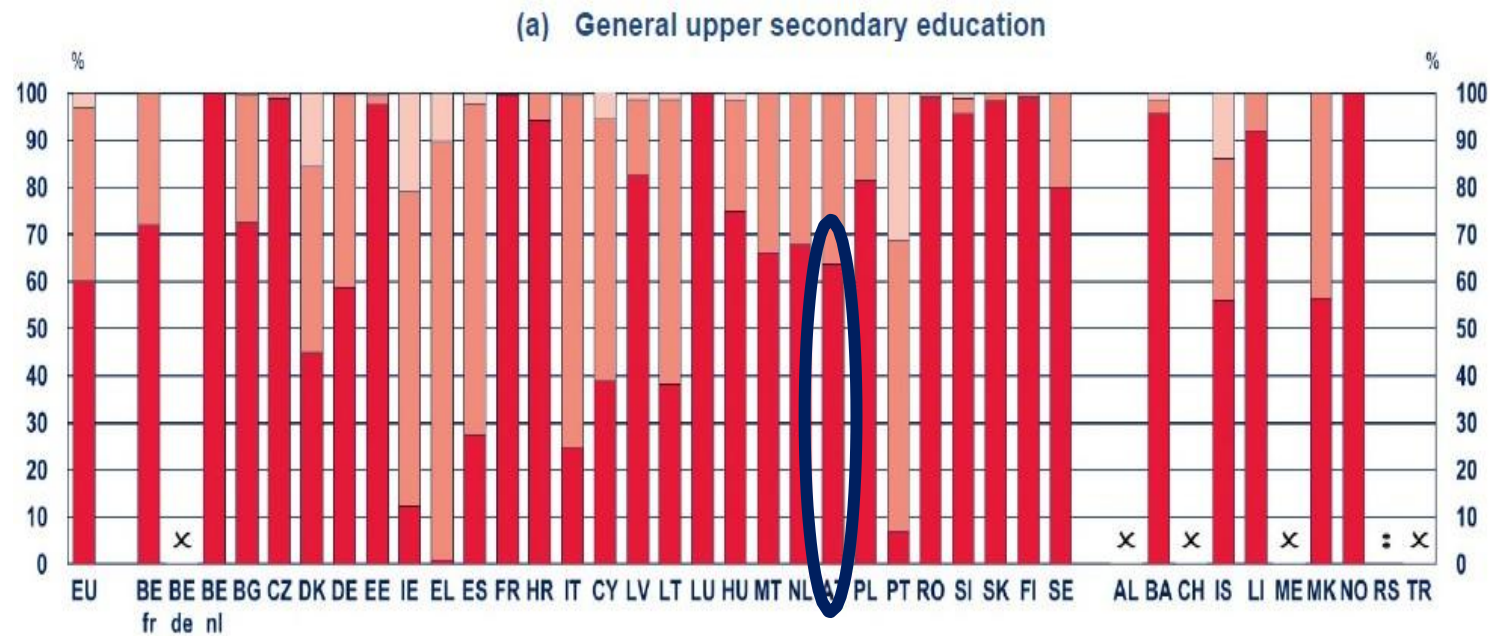
Figure C5: Percentage of students learning foreign languages in upper secondary education (ISCED 3), by number of languages, 2020



(European Commission, EACEA, Eurydice 2023, S. 77)

Mehrsprachig in der Schule in Europa

Figure C5: Percentage of students learning foreign languages in upper secondary education (ISCED 3), by number of languages, 2020

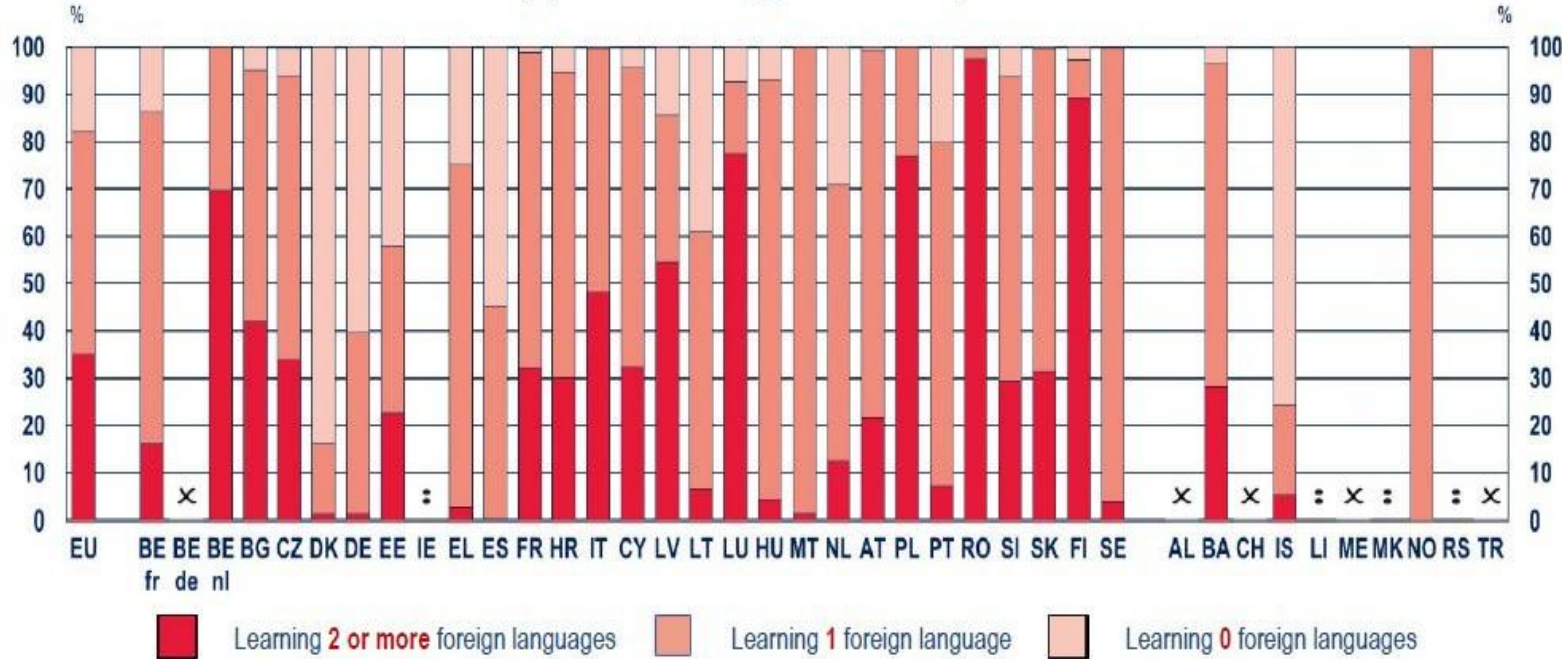


In der **Allgemeinen Sekundarstufe II** lernen in Österreich etwas mehr Schüler:innen zwei oder mehr Fremdsprachen als im europäischen Durchschnitt.

(European Commission, EACEA, Eurydice 2023, S. 77)

Mehrsprachig in der Schule in Europa

(b) Vocational upper secondary education

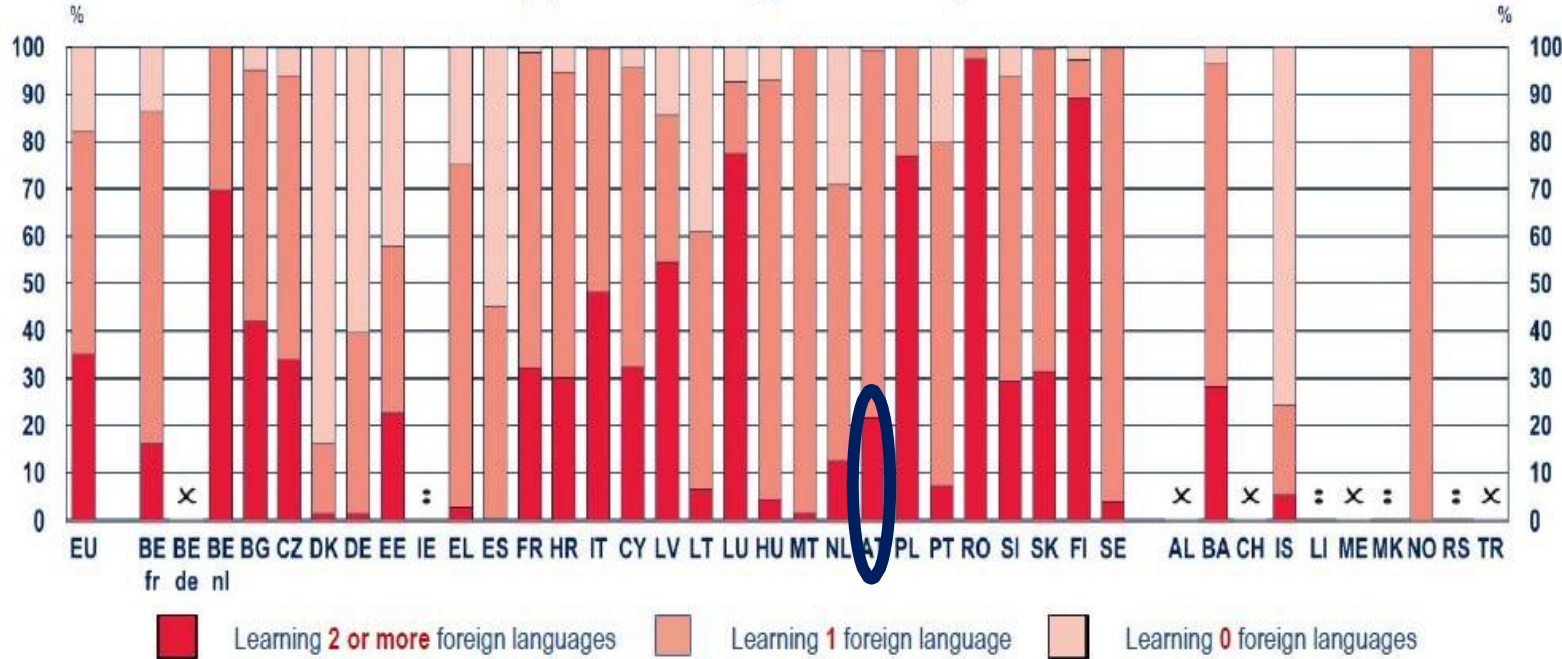


Source: Eurydice, based on Eurostat/UOE data [educ_uae_lang02] (data extracted 15 December 2022).

(European Commission, EACEA, Eurydice 2023, S. 77)

Mehrsprachig in der Schule in Europa

(b) Vocational upper secondary education



In der **Sekundarstufe II Berufsbildung** lernen in Österreich weniger Schüler:innen zwei oder mehr Fremdsprachen als im europäischen Durchschnitt.

Source: Eurydice, based on Eurostat/UOE data [educ_uae_lang02] (data extracted 15 December 2022).

(European Commission, EACEA, Eurydice 2023, S. 77)

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Mehrsprachigkeit kann unterschieden werden in:

- Individuelle Mehrsprachigkeit
- Gesellschaftliche (territoriale) Mehrsprachigkeit
- Institutionelle Mehrsprachigkeit (Lüdi 1996)

Diese Arten von Mehrsprachigkeit sind nicht isoliert voneinander zu sehen, vielmehr bedingen sie sich gegenseitig (Darb 2016)

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Individuelle Mehrsprachigkeit lässt sich, u.a., wie folgt kennzeichnen:

- Nach Erwerbsalter

simultane – sequentielle – späte Mehrsprachigkeit

- Nach Erwerbkontext

primäre – sekundäre Mehrsprachigkeit

- Ausgeglichene Mehrsprachigkeit / Dominante Mehrsprachigkeit

- Rezeptive Mehrsprachigkeit / Produktive Mehrsprachigkeit

- Lebensweltliche / schulische Mehrsprachigkeit (Gogolin 1998/2008)

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Die Forschung zu Mehrsprachigkeit ist seit den 1990er Jahren stark angestiegen

- Individuelle Mehrsprachigkeit gilt als günstige Voraussetzung für sprachliche und kognitive Entwicklung
- Für den schulischen Erfolg ist der Erwerb der kontextgebundenen Bildungssprache entscheidend
 - Dieser kann besonders gut gelingen, wenn Schüler:innen auch in ihren Herkunftssprachen alphabetisiert werden
 - Der Einbezug der Herkunftssprachen von Schüler:innen in den Fremdsprachenunterricht kann den Erwerb der jeweiligen Zielsprache positiv beeinflussen

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit zeigt sich wie folgt:

- Bedeutung mehrsprachiger Praktiken in gesellschaftlichen Handlungsfeldern und Interaktionszusammenhängen
- Zwei oder mehrere Sprachen in einem Staatsgebiet

Von Institutioneller Mehrsprachigkeit wird gesprochen, wenn ...

- Ein Staat als Institution die Mehrsprachigkeit der Bürger*innen gesetzlich anerkennt
- Mehrsprachigkeit in Institutionen / Organisationen existiert (Androutsopoulos 2018, S. 207f.)

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

- ✓ Überlegen Sie, welche Begriffe, die auf den vorangegangenen Folien genannt wurden, auf Ihre persönliche Situation zutreffen.
- ✓ Überlegen Sie auch, welche der Begriffe auf die spezifische Situation in Österreich zutrifft.

Mehrsprachigkeitsdidaktik

Mehrsprachigkeitsdidaktik: Bezugsrahmen

Für die Mehrsprachigkeitsdidaktik gibt es drei Bezugsrahmen:

- *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen* - GeR (Europarat 2001)
- *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen Begleitband* - GeR Begleitband (Europarat 2020)
- *Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen* – REPA (Candelier et al. 2012)

Mehrsprachigkeitsdidaktik: Bezugsrahmen



Europarat (2001), *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin et al.: Langenscheidt.

Der GeR bezieht sich 2001 bereits auf die Mehrsprachigkeit. Er bietet für mehrsprachiges Sprachenlernen aber keine Deskriptoren, sondern hebt die Mehrsprachigkeit nur sehr knapp auf einer Seite hervor. Dabei unterscheidet er zwischen Mehrsprachigkeit (Kenntnis von mehreren Sprachen) und Vielsprachigkeit (Koexistenz verschiedener Sprachen in einer Gesellschaft).

Der GeR Begleitband kann 2020 bereits auf umfassende Forschungen zu Mehrsprachigkeit zurückgreifen und bietet auch Deskriptoren für mehrsprachiges Sprachenlernen.

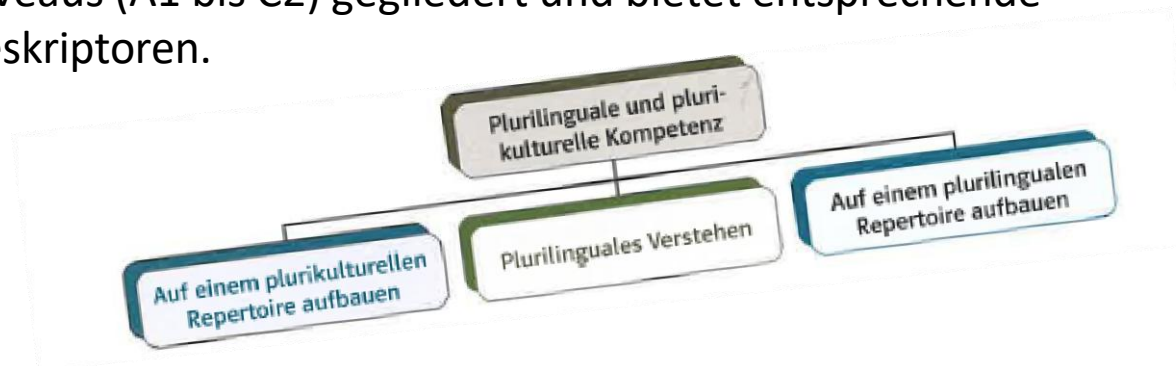


Europarat (2020), *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband*. Stuttgart: Klett.

Mehrsprachigkeitsdidaktik: Bezugsrahmen

Der GeR Begleitband (Europarat 2020) beschreibt folgende Kompetenzen:

- ✓ Plurilinguale und plurikulturelle Kompetenzen
 - Auf einem plurikulturellen Repertoire aufbauen
 - Plurilinguales Verstehen
 - Auf einem plurilingualen Repertoire aufbauen
- Jede Kompetenzbeschreibung ist dabei, wie im GeR üblich, in 6 Niveaus (A1 bis C2) gegliedert und bietet entsprechende Deskriptoren.



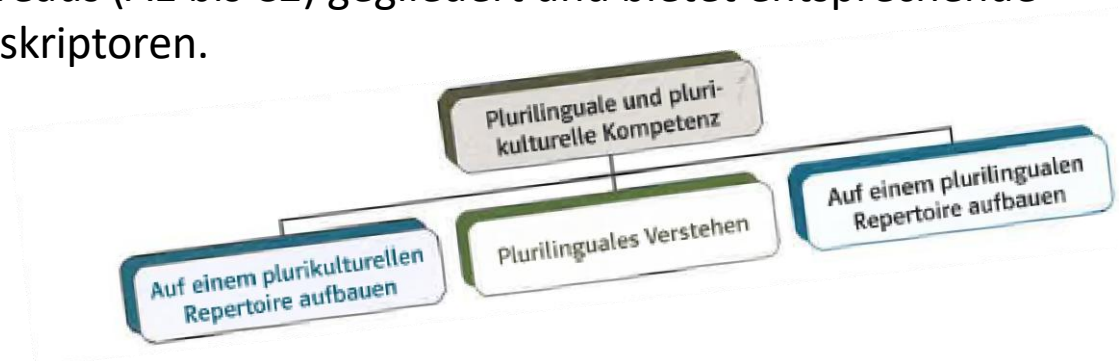
Europarat (2020), *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband*. Stuttgart: Klett.

Mehrsprachigkeitsdidaktik: Bezugsrahmen

Der GeR Begleitband (Europarat 2020) beschreibt folgende Kompetenzen:

- ✓ Plurilinguale und plurikulturelle Kompetenzen
 - Auf einem plurikulturellen Repertoire aufbauen
 - Plurilinguales Verstehen
 - Auf einem plurilingualen Repertoire aufbauen

Jede Kompetenzbeschreibung ist dabei, wie im GeR üblich, in Niveaus (A1 bis C2) gegliedert und bietet entsprechende Deskriptoren.



Sie finden auf der MEMO-Webseite einen Aufsatz zum GeR-Begleitband.

- ✓ Lesen Sie den Aufsatz durch und machen Sie sich Notizen zu den folgenden Fragen.
 - Wie werden die plurilingualen und plurikulturellen Kompetenzen operationalisiert?
 - Welche Progression kann dabei festgestellt werden?

Danke!

Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen

Mehrsprachigkeitsdidaktik: Bezugsrahmen

[Home](#) [ECML.AT](#) [PLURALE ANSÄTZE](#) [DESKRIPTOREN](#) [BIBLIOTHEK](#) [ÜBERSETZUNGEN](#) [Suche](#) [EN](#) [FR](#) [DE](#)



 **REPA**

Ein Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen

EUROPEAN CENTRE FOR MODERN LANGUAGES
E C M L
C E L V
CENTRE EUROPEEN POUR LES LANGUES VIVANTES
COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE

Ein Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen



<https://carap.ecml.at/de/Accueil>



Mehrsprachigkeitsdidaktik: Bezugsrahmen


[ECML.AT](#)
[PLURALE ANSÄTZE](#)
[DESKRIPTOREN](#)
[BIBLIOTHEK](#)
[ÜBERSETZUNGEN](#)


[EN FR DE](#)



Ein Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen



<https://carap.ecml.at/de/Accueil>

Der *Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen* ist eine Ergänzung zum *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* in den Bereichen

Mehrsprachigkeit(sförderung), Sprachlernkompetenz und interkulturellem Lernen.

Er stellt eine Reihe an **Deskriptoren** auf den Ebenen von "Wissen", "Einstellungen und Haltungen" und "Fertigkeiten" zur Verfügung, die für (z.B.) das Formulieren von Lernzielen verwendet werden können.

Darüber hinaus enthält er eine umfangreiche **Datenbank mit Unterrichtsmaterialien.**

Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen

Plurale Ansätze sind **Lehr- und Lernverfahren**, die zugleich **mehrere Sprachen bzw. sprachliche Varietäten und Kulturen einbeziehen**, z.B.:

- Interkomprehensionsdidaktik
- Integrative Sprachendidaktik
- *Éveil aux langues (Begegnung mit Sprachen)*
- Interkulturelles Lernen

Die pluralen Ansätze zu Sprachen und Kulturen und die Mehrsprachigkeitsdidaktik verfolgen dieselben didaktischen Zielsetzungen (Candelier et al. 2016).

Diese Ansätze **interagieren miteinander** und sind nicht voneinander abgekoppelt. Im MEMO-Projekt sind v.a. die ersten drei, auf Sprachen fokussierten Ansätze, berücksichtigt.

Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen

Interkomprehension bedeutet:

„eine Sprache verstehen (können), ohne sie formal oder in ihrer kulturellen Umgebung erlernt zu haben“ (Meißner 2010, S. 29)

Auf den nächsten Folien sehen Sie verschiedene Möglichkeiten für Interkomprehensives Lehren und Lernen.

Aufgabenformate der Interkomprehension

Das persönliche mehrsprachige Wörterbuch

Spanisch	Italienisch	Französisch	Englisch	Deutsch, Türkisch, ...	Notizen
<i>pantalón</i>	<i>pantaloni</i>	<i>pantalon</i>		<i>pantolon</i>	im Ital.: Plural wie engl. <i>trousers</i>
<i>universi- dad</i>	<i>università</i>	<i>université</i>	<i>university</i>	<i>Universität</i>	Frz.: <i>-ité</i> → Span.: <i>-idad</i>
<i>VOZ</i>	<i>voce</i>	<i>voix</i>	<i>voice</i>		
...					

Aufgabenformate der Interkomprehension

Das persönliche mehrsprachige Wörterbuch

Das persönliche mehrsprachige Wörterbuch orientiert sich am **individuellen sprachlichen Vorwissen** und den **Fragen der Lernenden** zum Wortschatz. Es kann in tabellarischer Form umgesetzt werden, wobei die erste Spalte für Lemmata der jeweiligen Zielsprache vorgesehen ist und in weiteren Spalten Entsprechungen in anderen Sprachen eingetragen werden können; etwa der Muttersprache, der Herkunfts- bzw. Familiensprache, zuvor oder parallel gelernter Fremdsprachen. Eine solche serielle Anordnung formähnlicher Lexeme erlaubt es unter anderem, **zweisprachliche Regularitäten** zu erkennen, wie beispielsweise auch die Suffixe dt./engl./frz. *-ation*, sp. *-ación*, it. *-azione*, poln. *-acja*, russ. *-ация* usw. (Morkötter 2026: 378).

Aufgabenformate der Interkomprehension

Lexikalische Serien: “Wörterpuzzle”

August	août	agosto	agosto
camp	champ	campo	campo
flower	fleur	flor	fiore
plan	plan	llano	piano
perfect	parfait	perfecto	perfetto
nation	nation	nación	nazione
coast	côte	costa	costa
school	école	escuela	scuola
spirit	esprit	espíritu	spirito

Aufgabenformate der Interkomprehension

Lexikalische Serien: Ziele des Aufgabenformats

- Die Anzahl der potentiellen Transferbasen erhöhen und Schüler:innen dabei unterstützen,
 - interlinguale, phonologische Korrespondenzen zu erkennen
 - *escuela - scuola - schola – école - school*
 - unterschiedliche Register zu nutzen
 - Italienisch: *capire* Deutsch: *kapieren* vs. *verstehen*
 - nach Wörtern in der Mutter- und der Brückensprache zu suchen, die zwar nicht die genau gleiche Bedeutung haben, aber eine semantische Relation zum zielsprachlichen Wort aufweisen
 - Spanisch: *coche* Deutsch: *Kutsche*
 - einen Wechsel der Wortklasse nutzen
 - Französisch: *différent* Deutsch: *Differenz*

Interkomprehensives Lehren und Lernen

Interkomprehensives Lehren und Lernen ...

- sensibilisiert Lernende für die **Wahrnehmung von Sprachdaten** und für ihr **deklaratives und prozedurales Wissen** bezogen auf Sprachen und das Sprachenlernen
- ermöglicht den Lernenden, **Sprachen** miteinander zu **vergleichen**
- Wissen wird dabei reorganisiert und umstrukturiert

Interkomprehensives Lehren und Lernen

Beim Interkomprehensiven Lehren und Lernen ...

- stehen die **Aktivität der Lernenden** und ihre **Sprachverarbeitungs- und Lernprozesse im Mittelpunkt**
- **beraten und unterstützen Lehrkräfte** die Lernenden, ihr **Lernprozess ist selbstbestimmt**
- bilden die Lernenden **Hypothesen** über die Grammatik der neuen Sprache (**Hypothesengrammatik**)
- Diese **Hypothesen** beziehen sich nicht nur auf die Sprache sondern auch auf den **Lernweg** („wie bist du vorgegangen?“, „Woher weißt du, dass ...?“, usw.)

Interkomprehensives Lehren und Lernen

Ein Beispiel für eine Hypothesengrammatik

	Meine Entdeckungen im Text	Parallelen zu anderen Sprachen	Bemerkungen, offene Fragen
Artikel (Geschlecht, Einzahl/Mehrzahl, bestimmt/unbestimmt)			
Substantive (Geschlecht, Einzahl/Mehrzahl)			
Verben (welche Zeit?; welche Person?)			
Adjektive (Geschlecht, Einzahl/Mehrzahl)			
Personalpronomen (Bsp.: ich, er, wir, ...)			
Possessivbegleiter (Bsp.: mein, deine, euer, ...)			
Präpositionen (Bsp.: an, von, bei, ...)			
Konjunktionen (Bsp.: und, aber, weil, ...)			

Interkomprehensives Lehren und Lernen

Ein Beispiel für eine **Hypothesengrammatik**

Die Hypothesengrammatik „dient dazu, **Hypothesen zur Morphosyntax der Zielsprache festzuhalten und zu strukturieren**. Wie das persönliche mehrsprachige Wörterbuch sollte sie ebenfalls **den gesamten Lernprozess begleiten**. Sie ist dynamisch und wird bei jeder Begegnung mit interkomprehensivem Material weiterentwickelt. Auch sie kann tabellarisch angelegt werden. In der ersten Spalte **können verschiedene grammatische Kategorien wie Artikel, Substantiv und Adjektiv angegeben werden**, in der zweiten dann Ähnlichkeiten und systematische Unterschiede zu anderen Sprachen. Die dritte Spalte ist für Notizen, Anmerkungen und vor allem auch für noch offene Fragen vorgesehen.“ (Morkötter 2026: 379)

Interkomprehensives Lehren und Lernen

Ein Beispiel für Französisch als 3. Fremdsprache

- 3 a** Notez les mots et expressions dans un tableau avec leurs équivalents dans les langues que vous connaissez (allemand, anglais, —). Comparez et marquez les différences (orthographe, prononciation, signification). Vous pouvez utiliser un dictionnaire.

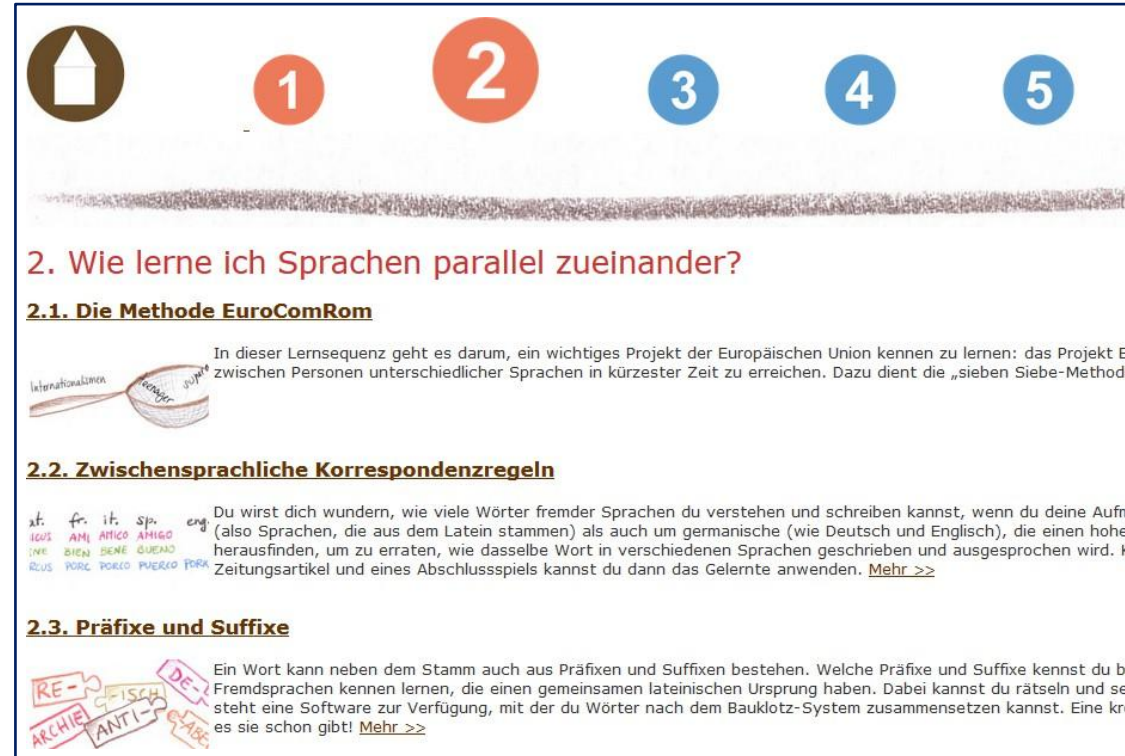
le thème	le Parlement européen	<i>français</i>	<i>allemand</i>	<i>anglais</i>	—
le membre	la révolution numérique	<i>le thème</i>	<i>das Thema</i>	<i>theme (only for music!)</i>	—
le développement économique				<i>→ subject</i>	
la valeur	le résultat				
	la crise sociale				

- b** Complétez votre tableau par d'autres mots et expressions du texte.

„Dossier C L'Europe: Unie dans la diversité“, in: *À plus! Charnières. Nouvelle édition*, S. 55

Interkomprehensives Lehren und Lernen

Auf der Webseite der *Fremdsprachenwerkstatt* wird das **Interkomprehensive Lehren und Lernen** gut nachvollziehbar erklärt und mit Beispielen veranschaulicht.



2. Wie lerne ich Sprachen parallel zueinander?

2.1. Die Methode EuroComRom

In dieser Lernsequenz geht es darum, ein wichtiges Projekt der Europäischen Union kennen zu lernen: das Projekt EuroComRom zwischen Personen unterschiedlicher Sprachen in kürzester Zeit zu erreichen. Dazu dient die „sieben Siebe-Method“

2.2. Zwischensprachliche Korrespondenzregeln

Du wirst dich wundern, wie viele Wörter fremder Sprachen du verstehen und schreiben kannst, wenn du deine Aufmerksamkeit (also Sprachen, die aus dem Latein stammen) als auch um germanische (wie Deutsch und Englisch), die einen hohen Grad an Ähnlichkeit herausfinden, um zu erraten, wie dasselbe Wort in verschiedenen Sprachen geschrieben und ausgesprochen wird. In diesem Zeitungsartikel und eines Abschlussspiels kannst du dann das Gelernte anwenden. [Mehr >>](#)

2.3. Präfixe und Suffixe

Ein Wort kann neben dem Stamm auch aus Präfixen und Suffixen bestehen. Welche Präfixe und Suffixe kennst du bei Fremdsprachen kennen lernen, die einen gemeinsamen lateinischen Ursprung haben. Dabei kannst du rätseln und sehen, wie eine Software zur Verfügung, mit der du Wörter nach dem Bauklotz-System zusammensetzen kannst. Eine Karte zeigt es schon gibt! [Mehr >>](#)

www.fremdsprachenwerkstatt.ch/module/2

Interkomprehensives Lehren und Lernen

Eine neue Sprache mit Hilfe bekannter Wörter aus anderen Sprachen erschließen: Ein Beispiel für internationalen Wortschatz

Un théâtre à Paris

Paris est une grande ville avec beaucoup de culture. Dans le centre de Paris, il y a un théâtre très célèbre : **le Théâtre de l'Odéon**. Ce théâtre est ancien. Il a été construit en 1782. Il est très beau, avec une grande façade classique et des colonnes.

Le Théâtre de l'Odéon présente des pièces de théâtre françaises et internationales. On peut voir des œuvres de Molière, de Shakespeare ou d'auteurs modernes. Les acteurs sont souvent très talentueux et les spectacles sont de qualité.

Chaque soir, beaucoup de personnes viennent au théâtre. Les spectateurs achètent un billet, entrent dans la grande salle, et attendent le début de la pièce. Le rideau s'ouvre, la lumière baisse... et le spectacle commence !

Aller au théâtre à Paris, c'est une belle expérience culturelle

Un théâtre à Paris

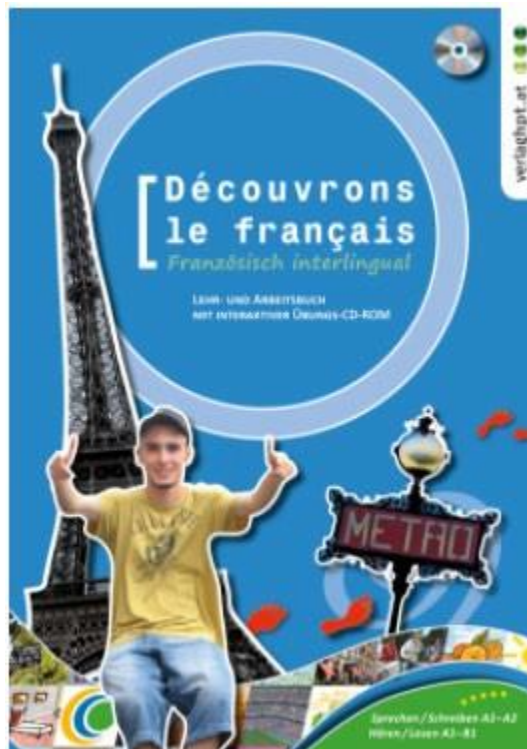
Paris est une grande ville avec beaucoup de **culture**. Dans le **centre** de Paris, il y a un **théâtre** très célèbre : **le Théâtre de l'Odéon**. Ce **théâtre** est ancien. Il a été **construit** en 1782. Il est très beau, avec une grande façade **classique** et des colonnes.

Le Théâtre de l'Odéon présente des pièces de **théâtre** françaises et **internationales**. On peut voir des œuvres de Molière, de Shakespeare ou d'**auteurs modernes**. Les acteurs sont souvent très **talentueux** et les **spectacles** sont de **qualité**.

Chaque soir, beaucoup de **personnes** viennent au **théâtre**. Les **spectateurs** achètent **un billet**, entrent dans la grande **salle**, et attendent le début de la pièce. Le rideau s'ouvre, la lumière baisse... et le **spectacle** commence !

Aller au théâtre à Paris, c'est une belle **expérience culturelle**

Interkomprehensives Lehren und Lernen



Rückl, Michaela, Brandner, Irene, Guichenev, Gaëlle, Holzinger, Gabriele, Pruniaux, Flavie (2012), Wien: Verlag hpt.

- Es gibt auch interkomprehensiv Lehrwerke für romanische Sprachen.
- Das interkomprehensiv Französischlehrwerk sehen Sie hier abgebildet.
- Das Lehrwerk wurde von einem Expert:innenteam in Österreich entwickelt.

Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen

Plurale Ansätze sind **Lehr- und Lernverfahren**, die zugleich **mehrere Sprachen bzw. sprachliche Varietäten und Kulturen einbeziehen**, z.B.:

- Interkomprehension
- **Integrative Sprachendidaktik**
- *éveil aux langues (awakening to languages)*

Die integrative Sprachendidaktik

- ... möchte Lernende dabei unterstützen, Verbindungen zwischen einer begrenzten Anzahl von Sprachen herzustellen
- ... ist eine **sprachenübergreifende Steuerung**, die die **Erstsprache** und/oder zwei **vorgelernte Fremdsprachen** und die **persönlichen Sprachlernerfahrungen** als Ausgangspunkt für den Erwerb einer und weiterer Fremdsprache(n) nutzt
- ... greift dabei, soweit möglich, auf **alle einem/r Lerner:in verfügbaren Sprachen** und **sein/ihr relevantes Vorwissen** zurück
 - *Deutsch als Fremdsprache* nach Englisch (DaFnE)
 - Französisch nach Englisch

Die integrative Sprachendidaktik

Deutsch als Fremdsprache nach Englisch (DaFnE):



Die integrative Sprachendidaktik

Deutsch als Fremdsprache nach Englisch (DaFnE):

Englisch	Deutsch	Englisch	Deutsch
Gruppe 1		Gruppe 2	
word	das Wort	cat	die Katze
good	_____	climate	_____
card	_____	come	_____
hard	_____	cook	_____
drink	_____	concert	_____
Gruppe 3		Gruppe 4	
three	drei	shoe	der Schuh
the	_____	shower	_____
there	_____	wash	_____
this	_____	sharp	_____

~~das Wort~~ · scharf · tanzen · kalt · der Garten · der Salat
~~die Katze~~ · ~~drei~~ · der Schuh · die Karte · kommen · der Schauer
 waschen · da · der Koch · hart · trinken · das Konzert
 · die Sekunde · rot · gut · der/die/das

Die integrative Sprachendidaktik

Deutsch als Fremdsprache nach Englisch (DaFnE):

Englisch	Deutsch	Englisch	Deutsch
Gruppe 1		Gruppe 2	
word	das Wort	cat	die Katze
good	_____	climate	_____
card	_____	come	_____
hard	_____	cook	_____
drink	_____	concert	_____
Gruppe 3		Gruppe 4	
three	drei	shoe	der Schuh
the	_____	shower	_____
there	_____	wash	_____
this	_____	sharp	_____

Diese Aktivität aus der integrativen Sprachendidaktik richtet sich beispielsweise **an Lernende mit (z.B. distanten) Erstsprachen, die Deutsch erlernen möchten und über Englischkenntnisse verfügen**, an die angeknüpft werden kann.

Im Fall dieser Zuordnungsübung sollen **interlinguale Korrespondenzen erkannt werden** wie hier in der Gruppe 1 die Erkenntnis, dass einem „d“ im Englischen häufiger ein „t“ im Deutschen entspricht(s. auch die anderen Korrespondenzbeispiele in Gruppe 2, 3 und 4).

~~das Wort~~ · scharf · tanzen · kalt · der Garten · der Salat
~~die Katze~~ · ~~drei~~ · der Schuh · die Karte · kommen · der Schauer
 waschen · da · der Koch · hart · trinken · das Konzert
 · die Sekunde · rot · gut · der/die/das

Die integrative Sprachendidaktik

Französisch nach Englisch:

Vokabelschnüffler:in in der Schule

- ✓ Finde 5 Wörter zum Thema Schule, die im Französischen und Englischen ähnlich aussehen und dieselbe Bedeutung haben.
- ✓ Trage die Wörter in die Tabelle ein.
- ✓ Trage auch die deutsche Bezeichnung in die Tabelle ein:

Französisch	Englisch	Deutsch

Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen

Plurale Ansätze sind **Lehr- und Lernverfahren**, die zugleich **mehrere Sprachen bzw. sprachliche Varietäten und Kulturen einbeziehen**, z.B.:

- Interkomprehension
- Integrative Sprachendidaktik
- *éveil aux langues (awakening to languages)*

Éveil aux langues (Begegnung mit Sprachen)

- Im Unterricht werden zum Teil **Lehr- und Lernaktivitäten zu Sprachen** durchgeführt, deren Vermittlung traditionell nicht zum schulischen Fächerkanon zählt.
- Aber: Der *Éveil aux langues*-Ansatz bezieht **prinzipiell alle Sprachen und sprachlichen Varietäten** ein, darunter die Schulsprache, die Schulfremdsprachen, die Umgebungs- bzw. **Herkunftssprachen**.
- eine Art Wegbereiter, der SchülerInnen bereits **am Anfang ihrer Schullaufbahn** die Vielfalt der Sprachen (einschließlich ihrer eigenen) bewusst macht
- Förderung von Sprachbewusstheit

Éveil aux langues (*Begegnung mit Sprachen*)

- Ein Zitat zur Veranschaulichung des *Éveil aux langues*:

Selon la définition qui a été donnée de l'*éveil aux langues* dans le cadre des projets européens qui ont permis de le développer plus largement, « il y a *éveil aux langues* lorsqu'**une part des activités porte sur des langues que l'école n'a pas l'ambition d'enseigner** ». Cela ne signifie pas que la démarche porte uniquement sur ces langues. Elle **inclut également la / les langue(s) de l'école et toute langue autre en cours d'apprentissage**. Mais elle ne se limite pas à ces langues «appries». Elle **intègre toutes sortes d'autres variétés linguistiques, de la famille, de l'environnement ... et du monde, sans en exclure aucune**. Par le nombre important de langues sur lesquelles les élèves sont amenés à travailler – plusieurs dizaines, le plus souvent – l'*éveil aux langues* peut apparaître comme une approche plurielle « extrême ».

Conçu principalement comme **accueil des élèves dans la diversité des langues** (et de leurs langues!) dès le début de la scolarité, comme vecteur d'une meilleure reconnaissance dans le contexte scolaire des langues «apportées» par les élèves allophones, comme une sorte de propédeutique développée à l'école primaire, il peut également être promu comme **accompagnement des apprentissages linguistiques tout le long de la scolarité**.

(<https://carap.ecml.at/fr/Pluralistic-approaches#1>)

Éveil aux langues (Begegnung mit Sprachen)

- Ein Beispiel:



Tonnare et al. (2010, S. 21)

Éveil aux langues (Begegnung mit Sprachen)

- Ein Beispiel:

luxembourgeois	allemand	français	anglais	espagnol	catalan
Méindeg	Montag	lundi	Monday	lunes	dilluns
Dënschdeg	Dienstag	mardi	Tuesday	martes	dimarts
Méttwoch	Mittwoch	mercredi	Wednesday	miércoles	dimercres
Donneschdeg	Donnerstag	jeudi	Thursday	jueves	dijous
Freideg	Freitag	vendredi	Friday	viernes	divendres
Samsdeg	Samstag	samedi	Saturday	sábado	dissabte
Sonndeg	Sonntag	dimanche	Sunday	domingo	diumenge

italien	portugais	serbo-croate	suisse-allemand	albanais	roumain
lunedì	segunda-feira	ponedeljak	Mäntig	e hënë	luni
martedì	terça-feira	utorak	Tsischtig	e martë	marți
mercoledì	quarta-feira	srijeda	Midwuch	e mërkurë	miercuri
giovedì	quinta-feira	četvrtak	Donschtig	e enjte	joi
venerdì	sexta-feira	petak	Fritig	e premtë	vineri
sabato	sábado	subota	Samschtig	e shtunë	sâmbătă
domenica	domingo	nedjelja	Sunnig	e dielë	duminică

Tonnare et al. (2010, S. 22)

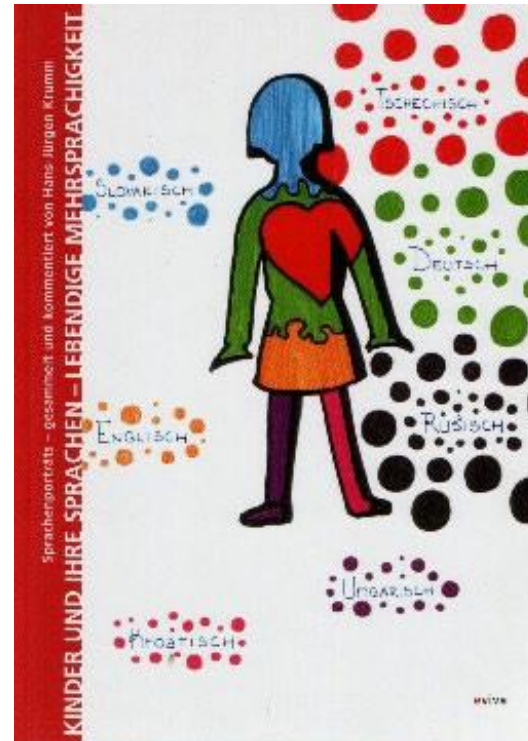
Sprachbewusstheit fördern

Sprachenporträts:

Sprachenporträts können auch ein guter Einstieg in die Arbeit mit Mehrsprachigkeit in einer Französischklassen-/lerngruppe sein.

Schüler:innen können in einem Sprachenporträt ihre individuelle Mehrsprachigkeit einzeichnen und überlegen, welche der Sprachen, über die sie verfügen, welchem Körperteil zugeordnet werden kann. Jede Sprache kann dabei eine andere Farbe haben.

Sprachenporträts können auch schriftlich kurz erklärt werden. Die folgende Folie zeigt dafür Beispiele.

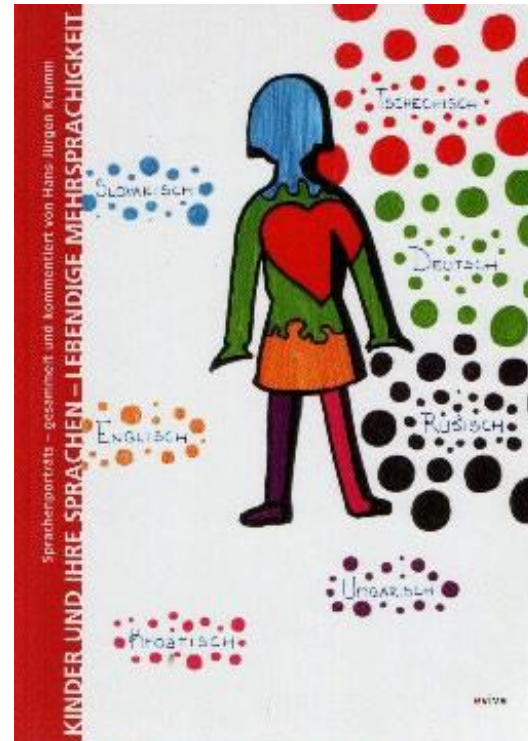


Krumm, H.-J., Jenkins, E. (2001), *Kinder und ihre Sprachen – lebendige Mehrsprachigkeit*, Wien: Eviva.

Sprachbewusstheit fördern

Sprachenporträts:

„**Englisch** ist bei mir im Kopf, weil es mir Spaß macht. **Spanisch** ist bei mir im Körper, weil ich Spanisch sehr mag. Bei mir ist **Deutsch** in den Händen, weil ich sehr viel schreibe. **Italienisch** ist in den Beinen, weil ich dort schon oft war. (Felix, 11 Jahre)“
(Krumm 2003, S. 111)



Krumm, H.-J., Jenkins, E. (2001), *Kinder und ihre Sprachen – lebendige Mehrsprachigkeit*, Wien: Eviva.

„**Deutsch** ist im Kopf, weil es die Sprache ist, in der ich denke. **Spanisch** ist im Kopf, weil es meine zweite Muttersprache ist. **Englisch** in Hals und Füßen ... nicht fließend: Ich kann mich oft nicht ausdrücken, wie ich will – „kalte Füße“, „Frosch im Hals“. **Italienisch** im Herzen, weil ich es unbedingt sprechen möchte und das Land liebe. (Christina 14)“

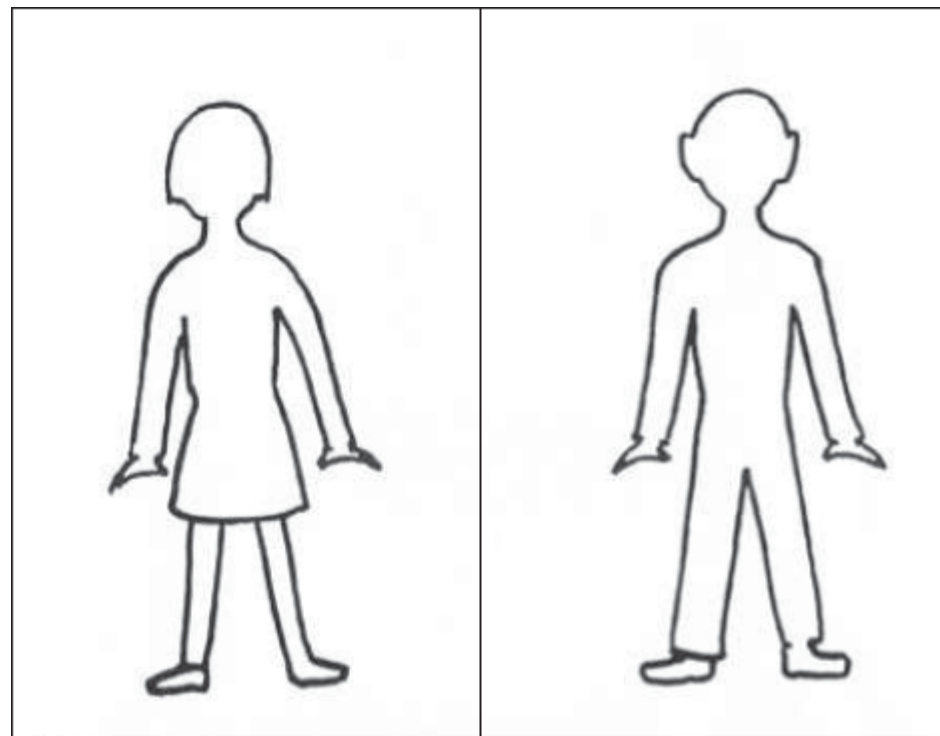
(Krumm/Jenkins 2001, S. 76)

Sprachbewusstheit fördern

Sprachenporträts:

Hier finden Sie Vorlagen für individuelle Sprachenporträts.

- ✓ Bitten Sie Ihre Französischschüler:innen, ihr eigenes Sprachenporträt zu malen und schriftlich zu kommentieren.
- ✓ Fragen Sie, ob alle einverstanden sind, ihr Sprachenporträt in der Klasse aufzuhängen. Achten Sie dabei auf Freiwilligkeit.
- ✓ Mit den Sprachenporträts kann im Klassenzimmer eine Ausstellung gestaltet werden.



- ✓ Bitten Sie Ihre Französischschüler:innen, dass sie ihr Sprachenporträt vorstellen. Achten Sie dabei auf Freiwilligkeit.
- ✓ Im Plenum können die Erfahrungen der Schüler:innen gesammelt und gemeinsam reflektiert werden.

Krumm, H.-J., Jenkins, E. (2001), *Kinder und ihre Sprachen – lebendige Mehrsprachigkeit*, Wien: Eviva, S. 100 und 101.

Sprachbewusstheit fördern

Lehrwerke bieten ebenfalls Aufgaben zur Förderung der Sprachenbewusstheit:

7 Sprachenvergleich (zu SB S. 117, 3)

a Lisez la stratégie.

STRATÉGIE

Mehrsprachigkeitstagebuch

Wenn in deiner Familie eine andere Sprache als Deutsch gesprochen wird, ist das von Vorteil. Je mehr Sprachen du kennst, um so größer sind die Chancen, Brücken zwischen den Sprachen schlagen zu können. Wenn du im Französischunterricht ein neues Wort lernst, notiere es auch in dein **Mehrsprachigkeitstagebuch**.

1. Überlege, ob du das Wort schon in einer anderen Sprache gehört hast.
(Türkisch eignet sich hervorragend dafür, da viele Wörter aus dem Franz. stammen.)
2. Ergänze Tag für Tag dein **Mehrsprachigkeitstagebuch**.
3. Füge zusätzliche Spalten für andere Sprachen, die du kennst. (Deutsch, Englisch, ...)
4. Erkläre, welche Ähnlichkeiten du erkannt hast.

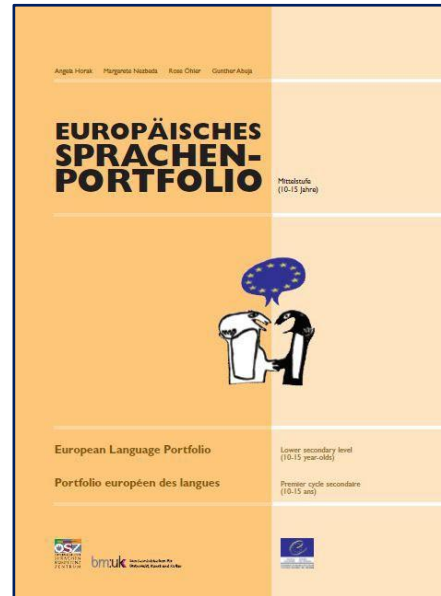
Hier finden Sie eine Anleitung zu einem Mehrsprachigkeitstagebuch für Ihre Französischschüler:innen.

- ✓ Motivieren Sie Ihre Französischschüler:innen, ein Mehrsprachigkeitstagebuch zu führen und nutzen Sie die abgebildete Anleitung.

Découvertes 2, cahier d'activités, Lehrerausgabe, 2021, S. 156

Sprachbewusstheit fördern

Auch mit dem ESP – *Europäisches Sprachenportfolio* können Sie Sprachbewusstheit fördern. Hier 3 Beispiele aus Österreich:



Sprachbewusstheit fördern

Der Sprachenpass im zeigt die eigene Mehrsprachigkeit auf einen Blick und unterscheidet nach sprachlichen Fertigkeiten und Sprachniveaus nach GeR.

Es eignet sich gut für die Sichtbarmachung der Sprachenvielfalt, über die jemand verfügt.

Profil der Sprachkenntnisse
Profile of Language Skills
Profil linguistique

Name
 Name
 Nom

Muttersprache(n)
 Mother-tongue(s)
 Langue(s) maternelle(s)

Andere Sprachen
 Other languages
 Autres langues

Selbstbeurteilung
 Self-assessment
 Auto-évaluation

Hören
 Listening
 Ecouter

An Gesprächen teilnehmen
 Spoken interaction
 Prendre part à une conversation

Schreiben
 Writing
 Ecrire

Lesen
 Reading
 Lire

Zusammenhängend sprechen
 Spoken production
 S'exprimer oralement en continu

Sprache
 Language
 Langue

	A1	A2	B1	B2	C1	C2

Sprache language langue

	A1	A2	B1	B2	C1	C2

Beispiel Exemple Exemple

Sprache Language Langue

	A1	A2	B1	B2	C1	C2

Sprache Language Langue

	A1	A2	B1	B2	C1	C2

Sprache Language Langue

	A1	A2	B1	B2	C1	C2

Sprache Language Langue

Seite/page 6-7

✓ Bitten Sie Ihre Französisch-schüler:innen, einen Sprachenpass auszufüllen.

Sprachbewusstheit fördern

Mit der Sprachenbiographie im ESP kann über das eigene Sprachenlernen, über unterschiedliche Lernorte und über die Nutzung von Medien für das Sprachenlernen reflektiert werden.

- ✓ Wählen Sie eine der drei Möglichkeiten.
- ✓ Bitten Sie Französischschüler:innen, das Blatt auszufüllen.
- ✓ Regen Sie dann einen Austausch in Paaren oder Kleingruppen an.

Sprachlerngeschichte

a3 Außerschulisches Sprachenlernen
 Extracurricular learning of languages
 L'apprentissage des langues hors de l'école

Sprache	Wo und wie ist die Sprache gelernt/ gelernt haben	Zeitraum und Ausmaß	Arbeit im Dossier/ Datum
Beispiel 1	zu Hause	2010-2012, zu Hause gelernt, Mütter haben gelehrt	12
Beispiel 2	Course expérimental de Portugais au lycée de Moulins	11-21 de Juillet 2012, deux jours par semaine, deux fois	10, 11 de Septembre 2012

1 - Übersetzung: auf Polnisch (mit meiner Mutter) 2010-2012, zu Hause gelernt, meine Mutter hat gelehrt | 10, 11 de Septembre 2012
 2 - Übersetzung: Portugiesisch (Schwerpunkt im Hotel auf Füssen) | 11-21. Juli 2012 | zu Hause gelernt, meine Mutter hat gelehrt

© Wolfgang Voth & Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) & Center für Berufsbildungssprachen (CEBS), Linz/Gratstättung 2014 **ESP15+ Sprachenbiografie** 5

Sprachlerngeschichte

a2 Sprachen im Unterricht
 Languages learnt at school
 Les langues dans ma vie scolaire

2.1 Schule und andere Bildungsinstitutionen
 School(s) and other institutions of learning
 L'école et autres établissements de formation

Sprache	Schule/Bildungsinstitution	Zeitraum (im Schuljahr) und Ausmaß	Arbeit im Dossier/ Datum
Beispiel	Französisch	Kindergarten	2007/2008, 1 Jahr lang (1x pro Woche)
Beispiel	Englisch	Schule	2002-2008, 4 Jahre lang, 1 Stunde pro Woche
Beispiel	Tschechisch	ÜBStara	2009-2012, 4 Semester

© Wolfgang Voth & Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) & Center für Berufsbildungssprachen (CEBS), Linz/Gratstättung 2014 **ESP15+ Sprachenbiografie** 2

Sprachlerngeschichte

a4 Sprachliche Erfahrungen über Medien
 Linguistic experiences via the media
 Expériences linguistiques par voie des médias

Überlegen Sie, welche wichtigen Spracherfahrungen Sie über Medien gemacht haben (z. B. mit Hilfe von Zeitungen, Radio, Filmen, Internet ...) und legen Sie Reflexionen und Arbeiten dazu in Ihr Dossier.
 Im Teil B2 der Sprachenbiografie finden Sie Anregungen zum Umgang mit (neuen) Medien. Im Dossier Teil der CD finden Sie einen Raster zur systematischen Erfassung Ihrer Erfahrungen mit Spielfilmen, Videos und DVDs.

Medium/ Datum	Sprache	Inhalte	Dauer im Dossier/ Datum	Arbeit im Dossier/ Datum
Beispiel	Internet	2012/2012	10.9.2012	10.9.2012
Beispiel	Internet	2012/2012	10.9.2012	10.9.2012
Beispiel	Internet	2012/2012	10.9.2012	10.9.2012

1 - Übersetzung: Internet 2012/2012 | Sprüche | www.austrian-embassy.com - Rezept für Gaspacho und Tortilla Española | das ist alles was ich über die Ernährung in Spanien wissen möchte | 10.9.2012
 2 - Übersetzung: Prospekt 3.0.2012 | Französisch | Prospekt von einem Hotel in Korsika | Ich brauche sehr das Wörterbuch | nein

© Wolfgang Voth & Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) & Center für Berufsbildungssprachen (CEBS), Linz/Gratstättung 2014 **ESP15+ Sprachenbiografie** 6

Interkomprehensive Perspektiven

Interkomprehensive Perspektiven als übergeordnete Möglichkeiten können den Französischunterricht bereichern. Sie finden auf der MEMO-Webseite einen Aufsatz zu *Interkomprehension und Sprachenwachstum*.

- ✓ Lesen Sie den Aufsatz durch und machen Sie sich Notizen zu den folgenden Fragen.
 - Welche Vernetzungspotentiale bieten sich für interkomprehensive Perspektiven im Fremdsprachenunterricht an?
 - Beschreiben Sie interlinguale Transferbasen. Welche Rolle können interlinguale Transferbasen in Ihrem Französischunterricht spielen können?
 - Wie können interkomprehensive Perspektiven die Sprachlernkompetenz Ihrer Französischschüler:innen ausbauen und stärken?

Danke!

Wo steht, dass ich das machen muss (soll)?

Wo steht, dass ich das machen soll?

Die österreichischen Lehrpläne für lebende Fremdsprachen nehmen die Mehrsprachigkeit bereits seit 2004 in der AHS-Oberstufe und seit 2006 in der AHS-Unterstufe und den Haupt- respektive Mittelschulen auf.

Auf den Folien 66–70 finden Sie die aktuellen Ausschnitte dieser Lehrpläne, die sich auf Mehrsprachigkeit beziehen.

Auf Folie 71 finden Sie eine konkrete Aktivität dazu.

Die Folien 72–75 zeigen die Beschreibungen und Deskriptoren im GeR Begleitband für den Aufbau des plurikulturellen und plurilingualen Repertoires.

AHS-Lehrplan Unterstufe: 1. lebende Fremdsprache

Fremdsprachenkenntnisse ermöglichen einen Zugang zu und den Austausch von Wissen, Erfahrungen und Informationen über Kulturen und Ideen⁷, die in der Erstsprache nicht verfügbar sind, die Auseinandersetzung mit inter- und transkulturellen Themen und die Teilhabe an demokratischen Prozessen.⁷ Das bewusste Aufgreifen solcher Themen ist in einer globalisierten, mehrsprachig geprägten Welt die Aufgabe von Schule und Gesellschaft. Dies soll zu einer verstärkten Sensibilisierung der Lernenden für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede führen und ihr Verständnis für die Vielfalt von Kulturen, Ideen und Lebensweisen vertiefen. Durch den Fremdsprachenunterricht soll ein Bewusstsein für die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität geschaffen werden.

Österreich:

(BMBWF 2023a, S. 63 [Bildungs- und Lehraufgabe 1. bis 4. Klasse = 1. bis 4. Lernjahr])

AHS-Lehrplan Unterstufe: 2. lebende Fremdsprache

Fremdsprachenkenntnisse ermöglichen einen Zugang zu und den Austausch von Wissen, Erfahrungen und Informationen über Kulturen und Ideen⁷, die in der Erstsprache nicht verfügbar sind, die Auseinandersetzung mit inter- und transkulturellen Themen und die Teilhabe an demokratischen Prozessen.⁷ Das bewusste Aufgreifen solcher Themen ist in einer globalisierten, mehrsprachig geprägten Welt die Aufgabe von Schule und Gesellschaft. Dies soll zu einer verstärkten Sensibilisierung der Lernenden für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede führen und ihr Verständnis für die Vielfalt von Kulturen, Ideen und Lebensweisen vertiefen. Durch den Fremdsprachenunterricht soll ein Bewusstsein für die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität geschaffen werden.

Österreich:

(BMBWF 2023a, S. 68 [Bildungs- und Lehraufgabe 3. bis 4. Klasse])

MS-Lehrplan: 1. lebende Fremdsprache

Fremdsprachenkenntnisse ermöglichen einen Zugang zu und den Austausch von Wissen, Erfahrungen und Informationen über Kulturen und Ideen⁷, die in der Erstsprache nicht verfügbar sind, die Auseinandersetzung mit inter- und transkulturellen Themen und die Teilhabe an demokratischen Prozessen.⁷ Das bewusste Aufgreifen solcher Themen ist in einer globalisierten, mehrsprachig geprägten Welt die Aufgabe von Schule und Gesellschaft. Dies soll zu einer verstärkten Sensibilisierung der Lernenden für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede führen und ihr Verständnis für die Vielfalt von Kulturen, Ideen und Lebensweisen vertiefen. Durch den Fremdsprachenunterricht soll ein Bewusstsein für die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität geschaffen werden.

Österreich:

(BMBWF 2023b/2025, S. 44 [Bildungs- und Lehraufgabe 1. bis 4. Klasse = 1. bis 4. Lernjahr; 5. bis 8. Schulstufe])

MS-Lehrplan: 2. lebende Fremdsprache

Fremdsprachenkenntnisse ermöglichen einen Zugang zu und den Austausch von Wissen, Erfahrungen und Informationen über Kulturen und Ideen⁷, die in der Erstsprache nicht verfügbar sind, die Auseinandersetzung mit inter- und transkulturellen Themen und die Teilhabe an demokratischen Prozessen.⁷ Das bewusste Aufgreifen solcher Themen ist in einer globalisierten, mehrsprachig geprägten Welt die Aufgabe von Schule und Gesellschaft. Dies soll zu einer verstärkten Sensibilisierung der Lernenden für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede führen und ihr Verständnis für die Vielfalt von Kulturen, Ideen und Lebensweisen vertiefen. Durch den Fremdsprachenunterricht soll ein Bewusstsein für die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität geschaffen werden.

Österreich:

(BMBWF 2023b/2025, S. 50 [Bildungs- und Lehraufgabe 3. bis 4. Klasse = 1. bis 2. Lernjahr; 7. bis 8. Schulstufe])

AHS-Lehrplan Oberstufe

Mehrsprachigkeit und Sprachenvergleich

Der reflektierende Umgang mit Sprache (auch im Vergleich mit der Unterrichts- oder Muttersprache, mit Volksgruppen- und Nachbarsprachen oder mit anderen Fremdsprachen) ist im Unterricht zu fördern. Durch vergleichende Beobachtungen ist die Motivation zum Spracherwerb zu steigern, die allgemeine Sprachlernkompetenz zu erhöhen und ein vertieftes Sprachverständnis sowie das Reflektieren über Sprache und Mehrsprachigkeit zu ermöglichen. Dies kann auch durch fächerübergreifende Aktivitäten geschehen.

Beim Erwerb einer zweiten oder weiteren Fremdsprache ist das Zurückgreifen auf bereits vorhandene Fremdsprachenkompetenzen und Kenntnisse in einer eventuell vorhandenen (in der Familie erworbenen) Erstsprache als besonderer lernstrategischer Vorteil bewusst zu machen und konsequent zu nutzen (Tertiärspracheneffekt).

Österreich:

(BMBWF 2019, S. 121 [Lebende Fremdsprache (Erste, Zweite), Didaktische Grundsätze])

Lehrplan

- ✓ Lesen Sie die Lehrpläne, die für den Französischunterricht in Ihrem Kontext zutreffen.
- ✓ Wie wird Mehrsprachigkeit darin aufgenommen?
- ✓ Überlegen Sie, wie es gelingen kann, den Anforderungen des Lehrplans für Mehrsprachigkeit in Ihrem Französischunterricht gerecht zu werden?

GeR-Begleitband

- Der GeR-Begleitband bietet drei neue Bereiche mit Deskriptoren (A1-C2), s. Folie 26, die den Aufbau von plurilingualen und plurikulturellen Kompetenzen unterstützen.
- Für das Anfangsniveau A1 sind diese sehr einfach, s. nächste Folie.
- Für das Niveau A2 ist die Komplexität größer, s. die weiteren 2 Folien.

Die Deskriptoren helfen uns, Mehrsprachigkeit zu **operationalisieren**

GeR-Begleitband (Europarat 2020, 144-151)

Plurilinguales Verstehen

- A1
- Kann Internationalismen und verwandte Wörter/Gebärden aus anderen Sprachen erkennen und nutzen z.B. Haus/hus/house)
- um die Bedeutung einfacher Schilder und Hinweise abzuleiten
 - um den vermuteten Inhalt eines kurzen, einfachen geschriebenen Textes zu identifizieren
 - um in Grundzügen einem kurzen, einfachen sozialen Austausch zu folgen, der im Umfeld sehr langsam abläuft und eindeutig ist
 - um Schlüsse zu ziehen, was Leute ihm/ ihr direkt zu sagen versuchen, sofern sie sehr langsam und klar sprechen und Wiederholungen anbieten, wenn es erforderlich ist.

Auf einem plurilingualen Repertoire aufbauen

- A1
- Kann ein sehr begrenztes Repertoire *in verschiedenen Sprachen* benutzen, um mit einem/einer hilfsbereiten Gesprächspartner/in sehr elementare, konkrete Alltagsvorgänge zu realisieren.

Auf einem plurikulturellen Repertoire aufbauen

- A1
- Kann verschiedenen Arten des Zählens, der Längenmaße und Zeitangaben usw. erkennen, obgleich sie/ er Schwierigkeiten haben kann, diese in einfachen, konkreten alltäglichen Vorgängen anzuwenden.

GeR-Begleitband (Europarat 2020, 144-151)

Plurilinguales Verstehen

A2

Kann kurze, klar artikulierte gesprochene Ankündigungen verstehen, in dem sie/er zusammenfügt, was sie/er aus in *anderen Sprachen* verfügbaren Versionen verstanden hat.
 Kann kurze, klar verfasste Nachrichten und Instruktionen verstehen, indem sie/er zusammenfügt, was sie/er aus Versionen in *anderen Sprachen* verstanden hat.
 Kann einfache Warnungen, Instruktionen und Produktinformationen benutzen, die parallel auch in *anderen Sprachen* gegeben werden, um relevante Informationen aufzufinden.

Auf einem plurilingualen Repertoire aufbauen

A2

Kann sein/ihr begrenztes Repertoire an verschiedenen Sprachen aktivieren, um ein Problem zu erklären oder um Hilfe oder Klärung zu bitten.
 Kann Wörter und Sätze aus verschiedenen Sprachen im eigenen plurilingualen Repertoire benutzen, um einen einfachen, praktischen Vorgang zu realisieren oder Informationen auszutauschen.
 Kann ein Wort/eine Gebärde aus einer anderen Sprache im eigenen plurilingualen Repertoire benutzen, um sich in einer routinemäßigen Alltagssituation verständlich zu machen falls sie/er in der gerade gesprochenen Sprache nicht über einen passenden Ausdruck verfügt.

GeR-Begleitband (Europarat 2020, 144-151)

Auf einem plurikulturellen Repertoire aufbauen

A2

Kann grundlegende kulturelle Konventionen erkennen und praktizieren, die mit sozialen Handlungen im Alltag verbunden sind (z.B. verschiedene Gruß-Rituale).

Kann bei alltäglichen Begrüßungen, Verabschiedungen und dem Ausdruck von Dank oder Entschuldigung angemessen handeln, obgleich sie/er Schwierigkeiten hat, mit Abweichungen von diesen Routinen umzugehen.

Kann erkennen, dass das eigene Verhalten in einem alltäglichen Vorgang eine Botschaft vermittelt, die anders als die beabsichtigte ist, und kann versuchen, dies in einfachen Worten zu erklären.

Kann erkennen, wenn bei der Interaktion mit Angehörigen anderer Kulturen Schwierigkeiten auftreten, obgleich sie/er unter Umständen nicht sicher ist, wie sie/ er sich in dieser Situation verhalten soll.

GeR-Begleitband (Europarat 2020, 144-151)

- ✓ Lesen Sie für jeden der drei Bereiche (Plurilinguales Verstehen, Plurilinguales Repertoire aufbauen, Plurikulturelles Repertoire aufbauen) die Deskriptoren der Niveaus A1 und A2.
- ✓ Überlegen Sie, welche Deskriptoren Ihre Französischschüler:innen im ersten Lernjahr erreichen können.
- ✓ Überlegen Sie, welche Deskriptoren Ihre Französischschüler:innen im zweiten Lernjahr erreichen können.
- ✓ Besprechen Sie die Deskriptoren einer der drei Bereiche mit den Schüler:innen in Ihrem Französischunterricht.
- ✓ Fordern Sie Ihre Französischschüler:innen auf, dass sie sich selbst auf den Skalen einstufen.
- ✓ Überlegen Sie, welche der im Foliensatz präsentierten Möglichkeiten Ihre Französischschüler:innen für den Kompetenzaufbau in den jeweiligen Bereichen unterstützen können.

Ihr Lehr-/Lernjournal!

Schätzen Sie Ihre Kompetenzen ein und kennzeichnen Sie jene, die Sie bereits gut beherrschen, mit einem ✓.

- Ich kann meine eigene Mehrsprachigkeit benennen und über sie reflektieren.
- Ich kann die lebensweltliche Mehrsprachigkeit meiner Französischschüler:innen feststellen.
- Ich kann Definitionen und Kennzeichen von Mehrsprachigkeit nennen und erklären.
- Ich kann Ziele mehrsprachigkeitsdidaktischer Ansätze erklären.
- Ich kann Aufgabenformate zur Interkomprehension, integrativen Sprachendidaktik und zum *éveil aux langues* in meinem Französischunterricht lerngruppenadäquat umsetzen.

Ihr Lehr-/Lernjournal!

Schätzen Sie Ihre Kompetenzen ein und kennzeichnen Sie jene, die Sie bereits gut beherrschen, mit einem v.

- Ich kann die Aussagen zur Mehrsprachigkeit in dem Lehrplan, der auf meinen Schulkontext zutrifft, erklären und in meinem Französischunterricht berücksichtigen.
- Ich kann die plurilingualen und plurikulturellen Kompetenzen des GeR Begleitbands für die Niveaus A1 und A2 in meinem Französischunterricht umsetzen.
- Ich kann die plurilingualen und plurikulturellen Kompetenzen des GeR Begleitbands mit meinen Französischschüler:innen reflektieren und sie anleiten, ihre plurilingualen und plurikulturellen Kompetenzen anhand der Deskriptoren selbst einzuschätzen.

Literaturverzeichnis

- Androutsopoulos, J. (2018), Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit. In: Neuland, E., Schlobinski, P. (Hg.). *Handbuch Sprache in sozialen Gruppen*, De Gruyter, 193-217.
- Berthele, R., Udry, I. (2022), Multilingual boost vs. cognitive abilities: testing two theories of multilingual language learning in a primary school context, *International Journal of Multilingualism* 19 (1), 142-161.
- Bialystok, E. (2024), *Where Language Meets Thought: Selected Works of Ellen Bialystok*, Routledge.
- Busch, B. (2017), *Mehrsprachigkeit*, utb.
- BMBF, cebs, ÖSZ (2014), *ESP 15+ Sekundarstufe II: Das Europäische Sprachenportfolio für junge Erwachsene*.
[\[https://pubshop.bmbwf.gv.at/index.php?rex_media_type=pubshop_download&rex_media_file=oesz_esp15.pdf\]](https://pubshop.bmbwf.gv.at/index.php?rex_media_type=pubshop_download&rex_media_file=oesz_esp15.pdf)
- BMBKK, ÖSZ (2012), *ESP Grundschule (6-10 Jahre)*.
[\[https://pubshop.bmbwf.gv.at/index.php?article_id=9&sort=title&search%5Bcat%5D=7&pub=391\]](https://pubshop.bmbwf.gv.at/index.php?article_id=9&sort=title&search%5Bcat%5D=7&pub=391)
- BMB, ÖSZ (2012), *ESP Mittelstufe (10-15 Jahre)*. [\[https://www.oesz.at/material-center/europaeisches-sprachenportfolio-mittelstufe-10-15-jahre-leitfaden-fuer-lehrerinnen-und-lehrer-2-ueberarbeitete-auflage-isbn-978-3-85031-165-6/\]](https://www.oesz.at/material-center/europaeisches-sprachenportfolio-mittelstufe-10-15-jahre-leitfaden-fuer-lehrerinnen-und-lehrer-2-ueberarbeitete-auflage-isbn-978-3-85031-165-6/)
- BMBWF (2019), *Lehrplan AHS, Sekundarstufe II*. [\[https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40214226/NOR40214226.pdf\]](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40214226/NOR40214226.pdf)
- BMBWF (2023a), *Lehrplan AHS, Sekundarstufe I*. [\[https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40255195/NOR40255195.pdf\]](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40255195/NOR40255195.pdf)
- BMBWF (2023b/2025), *Lehrpläne der Mittelschulen*. [\[https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40271471/NOR40271471.pdf\]](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40271471/NOR40271471.pdf)
- Candelier, M. & Schröder-Sura, A. (2016), Mehrsprachigkeitsdidaktik et Didactique du plurilinguisme : Structure du champ et terminologie - Quelques repères. *Synergie – Pays germanophones*, n° 9, 33-46.
- Candelier, M., Camilleri-Grima, A., Castellotti, V., de Pietro, J.-F., Lőrincz, I., Meißner, F.-J., Nogueroles, A., Schröder-Sura, A. (2012), *CARAP – Un Cadre de Référence pour les Approches Plurielles des Langues et des Cultures*, Conseil de l'Europe.
- Cummins, J., Owens, A. J., García Gurrutxaqa, M. L. (2022), Language and inclusion transforming the challenge of linguistic diversity into educational opportunities, *Grand place: pensamiento y cultura* 18, 115-134.
- Darb, R.-D. (2016), *Sprach(en)politik und Übersetzungspolitik in mehrsprachigen Gesellschaften: Ein Vergleich zwischen Schweiz und Belgien*. Unveröffentlichte Masterarbeit, Universität Wien.

Literaturverzeichnis

- Europarat (2001), *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*, Langenscheidt.
- Europarat (2020), *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband*, Klett.
- European Commission, EACEA, Eurydice (2023), *Key data on teaching languages at school in Europe*. [<https://eurydice.ba/wp-content/uploads/2023/03/Key-data-on-teaching-languages-at-school-in-Europe.pdf>]
- Fürstenau, S. (2011), Mehrsprachigkeit als Voraussetzung und Ziel schulischer Bildung. In: Fürstenau, S., Gomolla, M. (Hg.). *Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit*, Springer, 25-50.
- García García, M., Prinz, M., Reimann, D. (Hg.) (2020), *Mehrsprachigkeit im Unterricht der romanischen Sprachen. Neue Konzepte und Studien zu Schulsprachen und Herkunftssprachen in der Migrationsgesellschaft*. narr/franck/attempto.
- Gogolin, I. (1994/2008), *Der monolinguale Habitus der multilingualen Schule*, Waxmann.
- Herdina, P., Jessner, U. (2002), *A Dynamic Model of Multilingualism. Perspectives of Change in Psycholinguistics*, Multilingual Matters.
- Helmchen, Ch., Melo-Pfeifer, S., Rosen, J. von (Hg.) (2021), *Mehrsprachigkeit in der Schule. Ausgangspunkte, unterrichtliche Herausforderungen und methodisch-didaktische Zielsetzungen*, narr/franck/attempto.
- Hinger, B. (2022), Mehrsprachigkeit im Kontext von Schule und Pädagog*innenbildung. In: Brocca, N., Dittrich, A.-K., Kolb, J. (Hg.). *Grenzen und Grenzziehungen. Transdisziplinäre Ansätze in der Lehrer*innenbildung*, iup, 103-128.
- KMK (2023), *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Ersten Schulabschluss und den Mittleren Schulabschluss*. [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2023/2023_06_22-Bista-ESA-MSA-ErsteFremdsprache.pdf]
- Krumm, H.-J. (2003), „Mein Bauch ist italienisch ...“. Kinder sprechen über Sprache. In: Baumgarten, N./Böttger, C./Motz, M./Probst, J. (Hg.), Übersetzen, Interkulturelle Kommunikation, Spracherwerb und Sprachvermittlung - das Leben mit mehreren Sprachen. Festschrift für Juliane House zum 60. Geburtstag, *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* [Online], 8(2/3), 110-114.
- Krumm, H.-J. (2020), Mehrsprachigkeit und Identität. In: Gogolin, I., Hansen, A., McMonagle, S., Rauch, D. (Hg.). *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung*, Springer, 131-136.
- Krumm, H.-J., Jenkins, E. (2001), *Kinder und ihre Sprachen – lebendige Mehrsprachigkeit*, Eviva.

Literaturverzeichnis

- Lüdi, G. (1996), Mehrsprachigkeit. In: Goebel, H. (Hg.). *Kontaktlinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*, de Gruyter, 234-245.
- Mayr, G. (2020), Lernende verfassen mehrsprachige Texte: Entwicklung textstrukturierender Strategien und erhöhte Sprach(en)bewusstheit, *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 25 (2), 135-156.
- Meißner, F.-J. (2010), Grundlagen der Tertiärsprachendidaktik: inferentielles Sprachenlernen. In: Meißner, F.-J., Tesch, B. (Hg.). *Spanisch kompetenzorientiert unterrichten*, Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 28-46.
- Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen für Französisch*.
- Morkötter, St. (2016), *Förderung von Sprachlehrkompetenz zu Beginn der Sekundarstufe. Untersuchungen zu früher Interkomprehension*. narr/franck/attempto.
- Morkötter, S. (2026), Interkomprehensionsmethode, Aufgaben- und Übungsformate. In: Fäcke, C., Plikat, J. (Hg.): *Handbuch Mehrsprachigkeits- und Mehrkulturalitätsdidaktik*. 2. Auflage. Narr-Francke-Attempto, 377-382.
- Tonnare, Ch., Krier, M., Perregaux, Ch. (2010), *Ouverture aux langues à l'école. Vers des compétences plurilingues et pluriculturelles*, Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg.
- Usanova, I., Schnoor, B. (2024), Die Entwicklung von Schreibfähigkeit in mehreren Sprachen im Verlauf der Sekundarstufe – eine sprachpragmatische Sicht, *Die Deutsche Schule. Themenheft* 116 (2), 116-136.

Lehrwerke:

- Darras, I. (2007/2021), *Découvertes 2, cahier d'activités, Lehrerausgabe*, Klett.
- Gregor, G., Jorißen, C., Mann-Grabowski, C., Nikolic, L., Philipp, D., Raliarivony-Freytag, F. (2016), *Á plus! Charnières. Nouvelle édition*, Cornelsen.
- Kursisa, A., Neuner G. (2006), *Deutsch ist easy. Lehrerhandreichungen und Kopiervorlagen „Deutsch nach Englisch“ für den Anfangsunterricht*, Hueber.
- Rückl, M., Brandner, I., Guicheney, G., Holzinger, G., Pruniaux, F. (2012), *Découvrons le français, Französisch interlingual*, Verlag hpt.
- Rückl, M., Brandner, I., Pruniaux, F., Higuera Ruiz, S., Vázquez Arco, J. (2012), *Scopiamo l'italiano, Italienisch interlingual*, Verlag hpt.
- Rückl, M., Holzinger, G., Seeleitner, I., de Lara, C., Castillo de Kastenhuber, C., (2012), *Descubramos el español, Spanisch interlingual*, Verlag hpt.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse und wünschen Ihnen gutes Gelingen bei der Umsetzung der einen oder anderen Aktivität mit Ihren Französischschüler:innen.